**PRESSEINFORMATION Juli 2022**

**Lausitz Festival 2022: »aufBruch«**

**50 Veranstaltungen/ 550 Künstlerinnen und Künstler/ 25 Orte**

**»aufBruch« ist das Motto des Lausitzfestivals 2022, das vom 25. August bis 16. September 2022 an 25 Orten in der brandenburgischen und sächsischen Lausitz stattfindet. Bei 50 Veranstaltungen treten 550 Künstlerinnen und Künstler aus der Region und aus aller Welt auf.**

Mit dem vielschichtigen Inspirationswort »aufBruch« prägt Intendant Prof. Daniel Kühnel das diesjährige Festival. Die unterschiedlichen Bedeutungsebenen des Begriffs können die Besucherinnen und Besucher bei außergewöhnlichen Kulturerlebnissen in diversen Sparten erleben. Jazz, bildgewaltiges Theater, klassische Konzerte, philosophische Diskussionsrunden, Chorauftritte vom Barock bis zur Moderne, Liederabende und Lesungen gehören zum diesjährigen Programm.

Den Auftakt des Lausitz Festivals bildet eine außergewöhnliche Theaterpremiere: William Shakespeares Tragödie »Caesar« wird in einer wieder nachhaltig nutzbar gemachten Glasindustriehalle des Telux-Geländes in Weißwasser/Oberlausitz vom 25.bis 28. August 2022 in der Regie von Stefan Pucher zu erleben sein. Gerade dieses Werk gilt dem Intendanten als theatralisches Sinnbild für das diesjährige Motto »aufBruch«, denn im Shakespeare’schen Stück sind politische Umwälzungen Ausdruck von tiefen kulturellen Verschiebungen, über die das Lausitz Festival sinnlich nachdenken und denen es auch vorausblicken möchte.

**Spielstätten und Aufführungen in Brandenburg (Beispiele)**

In der **Kirche St. Nikolai in** **Luckau** tritt am 28. August das mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Ensemble Il Giardino Armonico auf. Auf historischen Instrumenten werden Werke von Antonio Vivaldi gespielt.

Am 30. August ist die **Brikettfabrik Louise in Domsdorf** der Spielort für das Programm »Personal Belongings« des Omer Klein Trios, das zu einem der wichtigsten zeitgenössischen Klaviertrios gehört.

Am 4. September ist **Bad Liebenwerda** Gastgeberstadt für ein Konzert des RIAS Kammerchors, der einer der weltweit führenden Profichöre ist. Das Programm mit Werken von Händel, Durante und Corelli wird in der **St. Nikolai Kirche** zu hören und zu sehen sein.

Franz Schuberts romantischer Liederzyklus „Winterreise“ erklingt am 6. September in der **Fachwerkkirche auf Gut Saathain**, vorgetragen von Bariton André Schuen. Er wird am Klavier begleitet von Daniel Heide.

Ebenfalls am 6. September kommt im **Hüttenwerk Peitz** „Der Nix-Tanz mit dem Wassermann“ zur Aufführung. Das Stück mit Musik erzählt in deutscher und sorbischer Sprache die Geschichte der in der Region bekannten Sagengestalt, die in der Ober- und Niederlausitz mit ihren Flüssen, Bächen, Gräben und Mooren allgegenwärtig ist und als Sagengestalt schicksalhaft in das Leben der Menschen eingreift.

Am 10. September zeigt das **Staatstheater Cottbus** das Stück „Im Berg“des Schriftstellers Franz Fühmann. Es fußt auf einem großangelegtes Buchprojekt für das sich Führmann in den siebziger Jahren in die Bergwerke der DDR begab. Entstanden ist ein kritischer, einfühlsamer Bericht, Spiegel der Sehnsucht eines Intellektuellen nach Wegen aus der Sprachlosigkeit in bleierner Zeit. Co-Schauspieldirektor Armin Petras formt die Fragment gebliebene Textsammlung zusammen mit den Komponisten Sebastian Vogel und Thomas Kürstner zu einem modernen Musiktheaterstück.

Zum Liederabend „Sommernächte“ bringt die Sopranisitin Christiane Karg, die in den Opernhäusern von Wien, München und Berlin gefeiert wird, Werke von Brahms, Berg, Respighi und Berlioz zu Gehör. Das Konzert findet am 14. September in der **Stadtpfarrkirche St. Trinitatis in Finsterwalde** statt.

„Jazz trifft Fusion“ heißt es am 15. September im **Weltspiegel Cottbus**. Die Musik der belgischen Combo Aka Moon lebt von vielen internationalen Einflüssen. Als Gast hat die Gruppe den jungen portugiesischen Akkordeonisten João Barradas eingeladen.

Das Abschlusskonzert des diesjährigen Lausitz Festivals bestreiten am 16. September der Geigenvirtuose Gidon Kremer und seine Kremerata Baltica in der **Stadtkirche St. Nikolai, Forst**. Im Mittelpunkt stehen Werke des Komponisten und Pianisten Miłosz Magin, der vor einigen Jahren fast vergessen schien. Zur Aufführung kommt Magins 3. Klavierkonzert.

Nach dem Festival ist vor dem Festival: In diesem Sinne wird am 17. September, einen Tag nach dem offiziellen Ende des Festivals, im **Gladhouse Cottbus** mit 20 Drumsets, 6 Workshops und 2 Konzerten rhythmisch in Gruppen musiziert. Das brandenburgische Zentrum für Popularmusik fördert so Musikbildung und freut sich auf laut schlagende Unterstützung der gesamten Lausitz. Damit wird klanglich der Weg ins nächste Festivaljahr markiert.

Das Lausitz Festival wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth und durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandesburg und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Veranstalterin ist die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH.

**Das ausführliche Festivalprogramm mit allen Veranstaltungen in Brandenburg und Sachsen ist im Internet unter** [**www.lausitz-festival.eu**](http://www.lausitz-festival.eu) **zu finden.**

**Ticketverkauf: Über die Webseite sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen**

**Weitere Infos:**

[www.lausitz.festval.eu](http://www.lausitz.festval.eu)